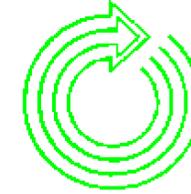


hoffentlich  
komm ich da  
heil wieder  
raus ...

BERUFSWAHL

PKa

WB



## Programm zur gemeinsamen Fortbildung mit der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaften im Bayerischen Philologenverband zum Modul „Berufsorientierung Jahrgangsstufe 9“

**Ort Präsenzveranstaltung:** Oskar-von-Miller-Gymnasium München, sowie **digitale Veranstaltung**

<b>Zeit</b>	<b>Programmpunkte</b>
14.30-15.00 Uhr	Gemeinsame Begrüßung, Einleitung mit grundsätzlichen Erläuterungen von Dr. Peter Riedner (Projektleiter Berufsorientierung im Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft) und kurze Vorstellung der drei Beispiele der Workshops durch die Referentinnen bzw. Referenten
15.00-15.10 Uhr	Pause für Wechsel
15.10-15.55 Uhr	Erste Runde mit folgenden Workshops <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Workshop 1</b> mit Moderation: Andreas Neuner (Arbeitsagentur München) und Ellen Pfister (Karlsgymnasium München) mit dem Thema "Meine Berufswahl - So finde ich das Praktikum, das zu mir passt. Meine Stärken - Meine Recherche - Meine Bewerbung"</li><li>• <b>Workshop 2:</b> Dr. Peter Riedner und Christina Goedecke (Knorr-Bremse AG München) mit einem praxisorientierten sowie schülermotivierenden Ansatz mit Betriebserkundung, Projekttag und Betriebspraktikum</li><li>• <b>Workshop 3</b> mit Moderation: Sonja Wilden (Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg) und Madlen Völkel (Arbeitsagentur Erding), „Theoretische Grundlagen und Werkstattwochen in Zusammenarbeit mit dem BfZ“</li></ul>

## Fortsetzung Programm

15.55-16.00 Uhr	Pause für den Wechsel
16.00-16.45 Uhr	Zweite Runde der Workshops
16.45-16.50 Uhr	Pause für Wechsel
16.50-17.30 Uhr	Präsentation der Ergebnisse der drei Workshops und Zusammenfassung
ca. 17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Das Modul Berufsorientierung in Jahrgangsstufe 9

### Vorbemerkungen:

- **Viele Anmeldungen** unterschiedlicher Gruppierungen wie Gymnasien, Unternehmen, Arbeitsagentur und Eltern.
- Ziel G9 war eine **Verbesserung der Berufsorientierung** mit den drei Modulen Jgst. 9, P-Seminar in Jgst 11, Aufbauseminar in der Qualifikationsphase.
- Diese Fortbildung hat **Anregungscharakter** für Ihre schulische Umsetzung.
- **Kein verbindlicher Lehrplan** im Umfang von 15 Wochenstunden mit schulindividueller zeitlicher Planung
- Bereitstellung verschiedener **Materialien** durch das ISB und anderer mit bewusster Auswahl durch die Gymnasien.
- Durchführung verschiedener **Fortbildungen**.
- Unterricht durch **Wirtschaftsphilologen**, Einbeziehung des/der KBO
- Sehr unterschiedliche schulische **Umsetzung** in der Realität.
- **Wichtige Anregungen in der Homepage des AGW beim Projekt Berufsorientierung und beim Marktplatz Gymnasium und Wirtschaft mit ca. 900 Angeboten und Wünschen der Wirtschaft und Gymnasien.**

## Lehrplaninhalte im Umfang von 15 Wochenstunden:

- Persönlichkeit und Lebensvorstellung wie Interessen, Stärken, Ziele, Werte
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Mögliche Einflüsse, z.B. Erwartungen von Eltern
- Inner- und außerschulische Informationsquellen zu Berufsfeldern
- Wege
- Bewerbung: Anschreiben, Lebenslauf
- Anforderungen der Arbeitswelt, z.B. Soft- und Hard Skills
- Aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt, z.B. Digitalisierung, Globalisierung, lebenslanger Wandel
- Portfolio: Form und Struktur, ggf. digital

## Was sollten wir aus unserer Sicht berücksichtigen?

- Frühzeitige Gewinnung der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung von Vorstellungen und Interessen der Jugendlichen.
- Schülermotivierung mit vielfältiger Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern
- Methodenvielfalt mit handlungsorientierten Ansätzen
- Warum Berufsorientierung und Notwendigkeit?

**verzögerter Beginn  
der Ausbildung**

**Abbruch der  
Ausbildung**

**Wechsel der  
Ausbildung**

**hohe volkswirtschaftliche  
Kosten**

**mögliche Fehlentwicklungen  
bei der Studien- und Berufswahl**

**gesundheitliche  
Folgen**

**verzögerte  
Studienaufnahme**

**hohe Studiendauer**

**Studienabbruch**

**Studienwechsel**

## Was sollten wir aus unserer Sicht berücksichtigen?

- Umsetzung des **Projektgedankens**
- Nutzung des **Netzwerkes** des AGW-Marktplatzes Gymnasium und Wirtschaft
- Einstieg in den **Prozess der Berufsorientierung** mit dem ersten Baustein Modul mit den Phasen Selbstfindung, Information, Entscheidung und Realisierung mit fehlenden sinnvollen Vorläufen in früheren Jahrgangsstufen
- Entwicklung eines **sinnvollen Lehrmodells** 1. Hj. und 2. Hj.
- **Praxisorientierung**, Einbeziehen von Experten, Eltern und schülernahe Personen, dadurch deutliche Steigerung des Schülerinteresses
- Klare **Absprachen** innerhalb der Fachschaft WR in Abstimmung mit Schulleitung
- **Keine Überbetonung der Einschätzung**
- Aktivierung **höherer Jahrgangsstufen** zur Umsetzung des Konzepts
- **Schwerpunkt liegt bei der Ausbildung**
- Verankerung des Inhalts **Portfolio**, ggf. Anliegen einer Bewerbungsmappe

## Was sollten wir aus unserer Sicht berücksichtigen?

- Sinnvolle Nachbereitung mit Vorstellung der Entscheidungen, Nachhaltigkeit
- Nach Möglichkeit Einbeziehung eines integrierten Betriebspraktikums
- Berücksichtigung digitaler Ansätze.

## Zeitliche Umsetzungsmodelle:

- Wie Verteilung des Moduls auf Schulhalbjahre?
- Welche Abstände der zeitlichen Umsetzung?
- 15 einzelne Wochenstunden
- Doppelstundenprinzip
- 15 Stunden weitgehend im Blockmodell mit 2 bis 4 Stunden
- Wochenrhythmus, insbesondere beim Betriebspraktikum
- Mischung verschiedener Stundenzahlen